

**Linke-Fraktion** im Gemeinderat

Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,  
Wilhelm Bayer, Frederico Elwing

72074 Tübingen, Frischlinstr.7  
Tel. 07071 21534, [gerlinde.strasdeit@posteo.de](mailto:gerlinde.strasdeit@posteo.de)

13. Mai 2024

[Antrag auf Machbarkeitsstudie für eine Parkfläche/ Parkerweiterung auf dem Gelände des ehemaligen ZOB](#)

Wir beantragen eine Machbarkeitsstudie mehrerer Varianten in Auftrag zu geben, um die Möglichkeit eines Stadtparks mit vollständiger Entsiegelung, Begrünung und Bepflanzung der bisher asphaltierten Fläche des früheren ZOB (Europaplatz) darzustellen.

Die Varianten sollten Ideen wie urban forest, Stadtpanorama vom Bahnhof aus, Biodiversität, Aufenthaltserlebnis und ähnliches aufzeigen.

**Begründung:**

Das Areal des ehemaligen ZOB am Europaplatz ist mit seinen 6.000qm eine städtebaulich wichtige Freifläche, es ist ein so viel genutzter Ort - am Tor zur Innenstadt.

Die von der Stadt initiierte Bürgerbeteiligung hat klar einige wenige Favoriten der Bürgerschaft für die künftige Nutzung ergeben.

Die Umwandlung in eine bepflanzte Grünfläche bzw. eine Erweiterung des Anlagenparks erhielt dabei die meisten Unterstützungsstimmen. Während es für eine mögliche Bebauung des Areals bereits eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2012 gibt, ist die Option eines Parks bisher nicht entsprechend geprüft worden.

Mit Blick auf die Ende 2024 anstehende Entscheidung über die künftige Entwicklung der Fläche ist daher eine Machbarkeitsstudie für diese bei der Befragung der Bürgerschaft favorisierte Variante notwendig, um dem neu gewählten Gemeinderat eine fundierte Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Sie sollte folgende Aspekte zentral berücksichtigen:

- Das Potenzial eines grünen Eingangstors zur Innenstadt sollte visualisiert und bewertet werden.

Die Fläche war vor dem Bau des ZOB in den 1960ern Teil des städtebaulichen Gesamtkonzepts Anlagenpark und wurde bisher nie bebaut (siehe Stadtplan 1957 und historische Aufnahmen).

-Die Verkleinerung des Anlagenparks: weniger Grünflächen, Baumbestand und Biodiversität im Zuge des ZOB-Neubaus - kann durch eine Parkerweiterung, großzügige Begrünung langfristig kompensiert werden.

- Hinsichtlich der zu erwartenden starken Aufheizung des Gesamtareals Bahnhofsvorplatz / neuer ZOB / Europaplatz in den Sommermonaten und bisher fehlender Schattenflächen sollten die positiven Effekte von entsprechenden Gestaltungs- und Bepflanzungsvarianten eruiert werden, z.B. durch Vergleichsmessungen und Berücksichtigung einschlägiger Studien und Erfahrungen in anderen Städten.

Für die Fraktion

Gerlinde Strasdeit